

Kostenbeitrag

Karten für einzelne Abende in den Bunten Kirchen gibt es zu einem Betrag von jeweils € 19,50 (Programm, Empfang und Imbiss). Sie haben zudem die Möglichkeit, ein Kartenarrangement für alle fünf Abende zum Preis von € 92,00 zu erwerben.

Kartenbestellung und Information

Bitte richten Sie Ihre Kartenwünsche schriftlich an die **Thomas-Morus-Akademie Bensberg**
Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04 - 40 84 72
Telefax 0 22 04 - 40 84 20
akademie@tma-bensberg.de
www.tma-bensberg.de
www.bunte-kirchen.de

Die Zahlung des Kostenbeitrags wird im Lastschriftverfahren vorgenommen. Bitte tragen Sie die entsprechenden Angaben in der Anmeldekarte ein. Der Kostenbeitrag wird von Ihrem Konto abgebucht. Danach senden wir Ihnen die Eintrittskarte(n) zu, die Sie als Teilnehmerin bzw. Teilnehmer der Veranstaltung ausweist.

Auch die Büros der Evangelischen Kirchengemeinden Wiedenest und Marienhagen nehmen Ihre Kartenbestellungen gerne entgegen.

Bei den Veranstaltungen gibt es eine freie Platzwahl. In einigen Kirchen kann je nach Sitzplatz die Sicht etwas eingeschränkt sein.



Veranstaltungsorte

- **26. Juni 2013, Müllenbach**
Kirchstraße, 51709 Marienheide
- **27. Juni 2013, Wiedenest**
Martin-Luther-Straße 1, 51702 Bergneustadt
- **28. Juni 2013, Lieberhausen**
Kirchplatz, 51647 Gummersbach-Lieberhausen
- **29. Juni 2013, Marienberghausen**
Kirchstraße 1, 51588 Marienberghausen
- **30. Juni 2013, Marienhagen**
Am Kirchplatz 1, 51674 Wiehl



Anreise

Die einzelnen Kirchen liegen in kleinen Orten im Oberbergischen und sind dort gut zu finden. Zur Planung der Anreise empfehlen wir Ihnen auch den Routenplaner: www.mobil-im-rheinland.de

Transfer

Wir bieten Ihnen einen Transfer von Köln, Komödienstraße, und Bensberg, Thomas-Morus-Akademie, zu den jeweiligen Veranstaltungsorten und zurück an. Die Kosten für den Transfer betragen je Abend € 20,00. Bitte geben Sie den Transferwunsch bei der Bestellung Ihrer Karten an. Sie erhalten eine Bestätigung mit den Transferzeiten und den genauen Abfahrtsorten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt: Mindestteilnehmerzahl: 12 Personen

Bergische Trilogie

Musik – Worte – Begegnungen

Fünftes Festival Bunte Kirchen im Bergischen Land

Das Fünfte Festival Bunte Kirchen im Bergischen Land lässt, mit in jedem Jahr wechselnden Beiträgen zu Kunst, Geschichte, Literatur und Musik, diese Kirchen mit ihrer Geschichte lebendig werden. An fünf Abenden stellen wir Ihnen die Bunten Kirchen in ihrem Zusammenhang und in ihrer Bedeutung für das Bergische Land vor. Zugleich wird aber auch die Unterschiedlichkeit und Eigenart einer jeden einzelnen Kirche deutlich.

Neben schiefergedeckten Fachwerkhäusern prägen vor allem in der Nähe von Gummersbach eine Reihe markanter Kirchen das Bergische Land. Die vergleichsweise kleinen und schlichten Gotteshäuser wirken gedungen und massiv und erwecken den Eindruck von Wehrhaftigkeit. Ihre farbenprächtige Ausmalung hat zur Bezeichnung „Bunte Kirchen“ geführt. Die Bilder richteten sich vor allem an die ländliche Bevölkerung der Region, die weder lesen noch schreiben konnte, und dienten als „stumme Predigt“ für die Kirchenbesucher.

Zu einer Bergischen Trilogie aus Musik, Worten und Begegnungen, laden wir Sie herzlich in die Bunten Kirchen im Bergischen Land ein.

www.bunte-kirchen.de



Fotos: Hans-Georg Schruhl

Veröffentlichung

Weltgericht und Seelenwaage. Große Kunst in kleinen Kirchen. Die Bunten Kirchen im Bergischen Land, Verena Kessel, Bensberger Edition 2, Bensberg 2010, € 9,50.

Informationen

zur Veranstaltungsreihe erhalten Sie auch unter www.bunte-kirchen.de

Ein Projekt von

Oberbergischer Kreis, Thomas-Morus-Akademie Bensberg, Region Köln/Bonn e. V.

in Zusammenarbeit mit den

Evangelischen Kirchengemeinden Müllenbach, Wiedenest, Marienhagen, Marienberghausen und Lieberhausen

Gefördert durch die

 Kultur- und Umweltstiftung
der Kreissparkasse Köln



REGION KÖLN BONN



Bergische Trilogie

Musik – Worte – Begegnungen

26. bis 30. Juni 2013

**Bunte Kirchen
im Bergischen Land**

Fünftes Festival

Mittwoch, 26. Juni 2013, 19.00 Uhr



Der Hahn auf dem Turm

Die Bunte Kirche in Müllenbach

Die Besiedlung des Bergischen Landes fällt ins frühe Mittelalter. Waren die ersten Bewohner bereits Christen oder wurden sie erst im Bergischen Land christianisiert? Den ersten Kirchen aus Holz dürften relativ rasch Steinkirchen gefolgt sein. Die Bunten Kirchen in ihrer heutigen baulichen Erscheinung stammen in ihren frühesten Teilen aus dem 12. Jahrhundert. Auch die Türme wurden erst in dieser Zeit errichtet. Die Müllenbacher Kirche besitzt zudem als großen Schatz noch einen alten Turmhahn. Welche Bedeutung haben Türme und welche Bedeutung haben die sie bekrönenden Hähne?

Begrüßung

→ Dr. Wolfgang Isenberg, Akademiedirektor, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Spiritueller Impuls

→ Pfarrer Peter Pietschmann, Müllenbach

Kunsthistorischer Impuls

Der Wächter auf der Spitze

Turm und bekrönender Hahn der Müllenbacher Kirche

→ Dr. Verena Kessel, Kunsthistorikerin, Bonn

Historischer Impuls

Im Schatten von Köln

Die Christianisierung des Bergischen Landes

→ Dr. Joachim Oepen, Historisches Archiv des Erzbistums Köln

Musik

Flauti e Basso

→ Lisa Banning, Marielotta Arnold, Hannah Hoppe, Marie Lembke, Bettina Bäß, Blockflöte, Tabca Klees, Cembalo und Maria Wand, Violoncello. Die Gruppe hat den 1. Preis beim Landeswettbewerb Jugend musiziert gewonnen.

Empfang und Imbiss

Donnerstag, 27. Juni 2013, 19.00 Uhr



Mittelalter, Reformation, Bibelschule

Die Bunte Kirche in Wiedenest

Turm und Langhaus der Kirche in Wiedenest sind im 12. Jahrhundert, Querhaus und Chor im 15. Jahrhundert erbaut worden. Aus diesen Zeiten stammen auch die Wandmalereien. Im Langhaus der Kirche haben sich Architekturmalerei und geringe Reste einer Wandmalerei im Westen erhalten, während sich im Chor und besonders im Querhaus noch gut erhaltene Wandmalereien befinden. Die evangelische Geschichte der Kirche begann in der Reformation, unter der wir uns einen längeren Prozess vorstellen müssen. 1905 wurde in Berlin die „Allianz-Bibelschule“ gegründet, die 1919 nach Wiedenest umzog und heute ihren Sitz als Biblisch-Theologische Akademie neben der Kirche hat.

Begrüßung und Spiritueller Impuls

→ Pfarrer Jürgen Knabe, Superintendent, Evangelischer Kirchenkreis An der Agger, Gummersbach

Kunsthistorischer Impuls

Jüngstes Gericht und Kreuz

Die Wandmalereien in Wiedenest

→ Dr. Verena Kessel, Kunsthistorikerin, Bonn

Kulturgeschichtlicher Impuls

Selbständigkeit, Bibelschule und die Reformation

Eine kleine Kirchengeschichte der Kirchengemeinde in Wiedenest

→ Pfarrer Michael Kalisch, Wiedenest

Musik

→ Albrecht Maurer, gotische Fidel, Rebec

→ Norbert Rodenkirchen, mittelalterliche Traversflöten, Harfe

Empfang und Imbiss

Freitag, 28. Juni 2013, 19.00 Uhr



Ein Restaurator und die Folgen

Die Bunte Kirche in Lieberhausen

Die Wandmalereien in Lieberhausen datieren zum einen aus dem 15. Jahrhundert und damit noch aus katholischer Zeit und zum anderen aus dem 16. Jahrhundert, nachdem die Gemeinde zum lutherischen Glauben übergetreten war. Die Gemeinde übertünchte die Wandmalereien erst Mitte des 19. Jahrhunderts. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts erfolgte die Aufdeckung und Restaurierung durch Anton Bardenhewer. Im Gegensatz zu den anderen Bunten Kirchen wurden die Restaurierungen und Übermalungen von Bardenhewer nach dem 2. Weltkrieg nicht „entrestauriert“. Die letzte Restaurierung erfolgte in den 1990er Jahren. Inzwischen stellt sich erneut die Frage, wie die Wandmalereien sachgerecht zu konservieren sind.

Begrüßung

→ Dr. Reimar Molitor, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Region Köln/Bonn e.V.

Spiritueller Impuls

→ Pfarrerin Verena Wülfing, Lieberhausen

Kunsthistorischer Impuls

Maria Verkündigung und Opferung Isaaks

Katholische und evangelische Themen der Wandmalereien in Lieberhausen

→ Dr. Verena Kessel, Kunsthistorikerin, Bonn

Kulturgeschichtlicher Impuls

Pflege und Restaurierung von Wandmalereien

Die mehrfach restaurierten mittelalterlichen Wandmalereien in Lieberhausen

→ Sigrun Heinen, LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, Abteilung Restaurierung, Pulheim-Brauweiler

Musik

→ Streichquartett Ad libitum, Krefeld/Düsseldorf

Empfang und Imbiss

Samstag, 29. Juni 2013, 19.00 Uhr



Der Witz in der Kunst

Die Bunte Kirche in Marienbergshausen

Die gut erhaltenen Wandmalereien in Marienbergshausen besitzen ein stringentes Programm. Vierung und Chor sind der Thematik des Jüngsten Gerichts gewidmet, während in den Querhäusern Heilige abgebildet sind. Das Weltgericht wird in emotional drängender Weise dargestellt und bleibt durch die Verlegung vom Vierungsgewölbe an die Ostwand des Chores dem Gläubigen stetig vor Augen. Doch es gibt auch „Entlastung“ vom fortwährenden Hineinnehmen in die Verantwortung: ein dudelsackblasendes Schwein oder ein Eichhörnchen, das sich die Augen zuhält, wenn der Jäger auf es anlegt, bringen den Betrachter zum Schmunzeln.

Begrüßung

→ Landrat Hagen Jobi, Oberbergischer Kreis

Spiritueller Impuls

→ Pfarrer Andreas Stöcker, Marienbergshausen

Kunsthistorischer Impuls

Ermahnung und Erheiterung

Unterschiedliche Intentionen der Wandmalereien in Marienbergshausen

→ Dr. Verena Kessel, Kunsthistorikerin, Bonn

Literaturgeschichtlicher Impuls

Warum das Mittelalter sich des Lachens nicht erwehren konnte

Von der Lebensführung bis zum Osterspiel

→ Prof. Dr. Joseph A. Kruse, Direktor i.R. des Heinrich-Heine-Instituts, Düsseldorf/Berlin

Musik

→ A Tickle in the Heart

Swing & Klezmer Trio, Köln

Empfang und Imbiss

Sonntag, 30. Juni 2013, 16.30 Uhr



Farben, Technik, Themen

Die Bunte Kirche in Marienhagen

Die Wandmalereien im Chor der Kirche von Marienhagen stammen aus der Zeit um 1300 und sind damit rund einhundertfünfzig Jahre vor den Wandmalereien der anderen Bunten Kirchen entstanden. Dies zeigt sich nicht nur am Stil, sondern auch an der Thematik. Zusätzlich gibt es aber auch Fragmente von Wandmalereien im Langhaus und auf der Orgelempore aus der Zeit, als die Gemeinde zum lutherischen Glauben übergetreten ist. Neben dem Stil und der Thematik ist auch die Technik der Wandmalerei aufschlussreich, also die Farben, die Grundierung der Wandfläche, der Auftrag der Farben, die Herkunft der Materialien.

Begrüßung

→ Christian Brand, Geschäftsführer, Stiftungen der Kreissparkasse Köln

Spiritueller Impuls

→ Pfarrerin Christina Wehling, Marienhagen

Kunsthistorischer Impuls

Von Johannes dem Evangelisten bis zu Johannes dem Täufer

Die Wandmalereien im Chor und auf der Orgelempore in Marienhagen

→ Dr. Verena Kessel, Kunsthistorikerin, Bonn

Kunstgeschichtlicher Impuls

Auf den Putz gemalt

Maler und Maltechnik der Wandmalerei des Mittelalters im Rheinland

→ Georg Maul, Restaurator, Köln

Musik

→ Hans-Peter Fischer, Orgel, Gummersbach

→ Regine Meller-Ghalip, Cello, Wiehl

Empfang und Imbiss